

Im **Dialog**

Ausgabe



SONDERAUSGABE zum Kongress für Nephrologie 2005 in Saarbrücken

Regionalität ein wichtiges Prinzip

Bundesweit wird seit 2002 das Schulungsprogramm „Fit für Dialyse“ für Prä-Dialysepatienten angeboten. Jährlich beginnen ca. 15.000 chronisch nierenkranke Patienten mit einer Dialysebehandlung und der Bedarf an Information über Behandlungsmöglichkeiten sowie über Ernährung und in Fragen zum Sozialrecht ist groß. Bisher sind Schulungsteams in 24 Regionen aktiv an dieser Initiative beteiligt. In weiteren Regionen (z. B. Berlin und Heidelberg) be-

reiten sich Teams darauf vor, demnächst auch ihren Patienten dieses strukturierte Schulungsprogramm anbieten zu können.

Das Prinzip der Regionalität erklärt die Struktur des Programms in mehrfacher Hinsicht.

So umfasst die Größe einer Region ca. 800.000 bis 1 Mio. Einwohner. In ihr finden wir Behandlungszentren unterschiedlicher Dialyseanbieter. Und nur durch die aktive Zusammenarbeit von privaten, gemeinnützigen Zentren und Kliniken wird Neutralität in dieser für die Patienten und deren Angehörige so wichtigen Initiative gewährleistet. Neutral wird auch der gewählte Veranstaltungsort sein, möglichst zentral und verkehrsgünstig gelegen.

THEMEN

- **Start** s. 1
Regionalität ein wichtiges Prinzip
- **Kolumne** s. 2
Die Struktur von „Fit für Dialyse“
Information und Wissen nachhaltig
- **Evaluation** s. 3
Was sagen die Patienten nach der Veranstaltung?
- **Veranstaltungsorte** s. 4
Termine 2005

Die Struktur von „Fit für Dialyse“

Der 2004 gegründete „Dachverband Fit für Dialyse e. V.“ ist nun im zweiten Jahr aktiv.

Die Grafik zeigt den Aufbau dieses mittlerweile als gemeinnützig eingetragenen Vereins. Die Träger dieses Dachverbandes sind der Verband Deutsche Nierenzentren der DDnÄ e. V., das Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V. und die PHV – Der Dialysepartner Gemeinnützige Stiftung. Die PHV ist seit Anfang dieses Jahres Mitglied im Dachverband. Dem Vorstand gehören Prof. Dr. Werner Riegel sowie PD Dr. Werner Kleophas und Dr. Ralf Sasse an.

Die Hauptaufgaben der Zentrale sind die Entwicklung, Koordination und Organisation des bundeswei-

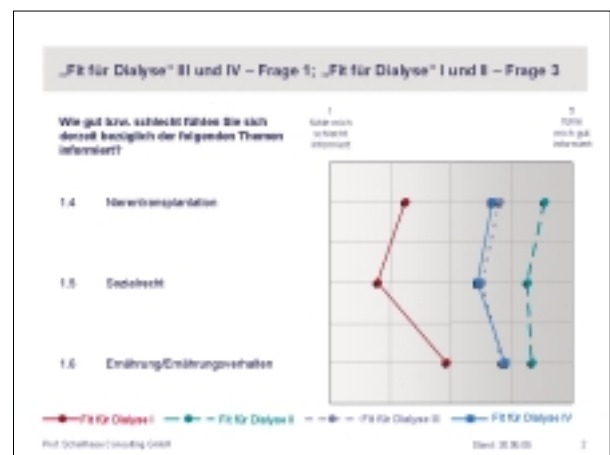
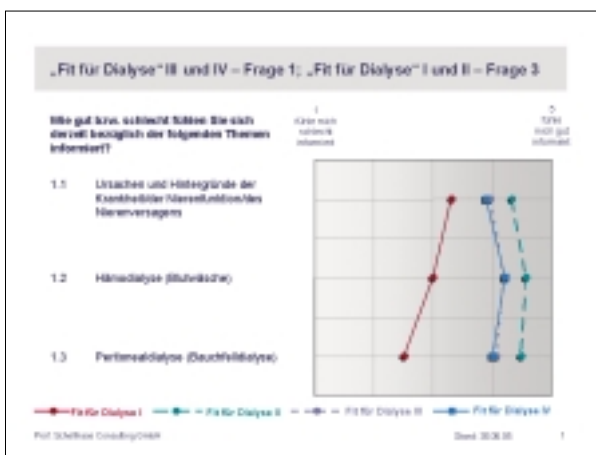
ten Schulungsprogramms. Die Projektleitung wurde Herrn Günter Böttner übertragen. Für die Administration und die Evaluation ist weiterhin das Büro von Prof. Schellhase Consulting zuständig.

Die in den blauen Feldern vermerkten „Fit für Dialyse e. V.“ sind die geplanten regionalen Schulungsvereine. Mitglieder werden die Dialysezentren einer Region sein. Mit der Gründung erster regionaler Schulungsvereine wird demnächst

begonnen. Diese Struktur ist an Erfahrungen im Diabetesbereich angelehnt und beinhaltet somit wichtige Bausteine für den weiteren erfolgreichen Ausbau des gesamten Programms.



Information und Wissen nachhaltig



Was sagen die Patienten nach der Veranstaltung?

Welche Schwierigkeiten und Probleme traten für Sie bei der Beschaffung von Informationen über Ihre Erkrankung auf?

- Teilweise wenig Bereitschaft bzw. Zeit der Ärzte.
- vielfach wurden nähere Informationen nur nach konkretem Nachfragen gegeben.
- Vorweg keine Information außer Arzt und Internet.
- Als Angehöriger waren Infos schwer zu erhalten. Das gesamte Thema ist noch relativ neu für uns.
- Sehr wenig Zeit zwischen Diagnose und erster Dialyse.

Womit waren Sie besonders zufrieden oder unzufrieden?
Was hat Ihnen besonders gut oder schlecht gefallen?
Was hätte man Ihrer Meinung nach anders machen sollen?

- Es war alles optimal.
- Auswahl der behandelten Themen war gut.
- Vortrag Transplantation war sehr gut, insbesondere die Möglichkeit der Nachfrage.
- Ich fand das ganze Programm sehr interessant.
- Es wurde alles gut erklärt und ich bin ein wenig schlauer geworden.
- Sehr kompetente Referenten, die auch während der Vorträge Rede und Antwort standen.
- Die Erklärung der Krankheitsbilder war sehr aufschlussreich und hilfreich; ebenso der Vortrag über Ernährung.
- Die Veranstaltung war insgesamt sehr informativ; auf Fragen der Teilnehmer wurde sehr sachlich eingegangen, jeder fühlte sich ernst genommen und brauchte keine Hemmungen zu haben nachzufragen; die Freundlichkeit und Atmosphäre waren beeindruckend.
- Deutliche Ausdrucksweise der Referenten, gute Organisation und reibungsloser Ablauf.
- Sehr gute Moderation!
- Kompetente Antworten auf Fragen.
- Positiv, dass solche Veranstaltungen stattfinden!
- Anschaulichkeit und gute Verständlichkeit der Vorträge.

01.03.2005 / 03.03.2005	Trier
12.03.2005 / 19.03.2005	Bonn/Siegburg
15.04.2005 / 16.04.2005	Erfurt
23.04.2005 / 24.04.2005	Villingen-Schwenningen
23.04.2005 / 30.04.2005	Bayreuth
26.04.2005 / 28.04.2005	Essen
09.07.2005 / 10.07.2005	Darmstadt
17.09.2005 / 18.09.2005	Leipzig
24.09.2005	Erfurt
08.10.2005 / 15.10.2005	Bonn
08.10.2005 / 15.10.2005	Bayreuth
26.11.2005	Heidelberg



IMPRESSUM

Wissenschaftlicher Leiter

Prof. Dr. Werner Riegel
KLINIKUM DARMSTADT
Grafenstraße 9
D-64283 Darmstadt
Tel.: 0 61 51/107-66 00
w.riegel@fit-fuer-dialyse.de

Projektleitung

Günter Böttner
g.boettner@fit-fuer-dialyse.de

Administration

Fit für Dialyse
Postfach 20 37
D-69491 Hirschberg
Tel.: 01 80/1 56 78 90
www.Fit-fuer-Dialyse.de

Wie kann ich mit „Fit für Dialyse“ Kontakt aufnehmen?

Termine und weitere Informationen zum Ortstarif
unter der Hotline: 01 80/1 56 78 90
Mailadresse: info@fit-fuer-dialyse.de
im Internet unter: www.Fit-fuer-Dialyse.de

